

Rhönrad: Eupener beim Spiraleturnen erfolgreich - Auch die anderen Ostbelgier mit super Leistungen bei der WM

Achim Pitz erreicht WM-Finale

Lara Patzer, Anna Crott und Achim Pitz haben vergangene Woche an der Rhönrad-Weltmeisterschaft in der Schweiz teilgenommen.

Bereits am Sonntag war die belgische Delegation, die neben den drei Sportlern aus Trainer Eric Pitz, Kampfrichterin Astrid Stolle und Delegationsleiter Raphael Patzer bestand, nach Magglingen in den Schweizer Kanton Bern gereist. Auch drei weitere Elternteile der Sportler reisten als Fans mit.

Am Montag begann in Magglingen, übrigens das nationale Leistungssportzentrum der Schweiz, das offizielle Programm. Für die Kampfrichter standen diverse Kampfrichterschulungen auf der Tagesordnung. Der Delegationsleiter musste Belgien beim Delegationsleiter-Empfang und Delegationsleiter-Meeting vertreten, während die Sportler ihr erstes Einturnen absolvierten. Bereits bei diesem ersten Einturnen präsentierten sich alle drei in ausgezeichneter Form und zeigten, dass das intensive Training im Vorfeld sie sehr gut auf diese WM vorbereitet hatte.

Mit einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier ging es dann am Abend so richtig los. Weit über 100 Sportler aus aller Welt hatten sich im Vorfeld für diese WM qualifiziert. Deutschland und die USA waren erneut die teilnehmerstärksten Nationen. Mit drei Sportlern zählte Belgien zu den kleinen Nationen.

Am Dienstagmorgen begannen die Wettkämpfe. Auf dem Programm stand hier zuerst der Wettkampf der Herren, bei dem Achim Pitz an den Start ging. Sein großes Ziel war es, im Spiraleturnen den Einzug ins Finale der besten sechs zu schaffen. Um sich ganz besonders auf das Spiraleturnen konzentrieren zu können, hatte Achim zu Beginn des Jahres beschlossen, auf einen Start im Geradeturnen zu verzichten und neben dem Spiraleturnen nur im Sprung anzutreten.

Nach dem Einturnen am Montag stellte Achim fest, dass er zwar in Topform war, aber dass der Einzug ins Finale noch deutlich schwerer würde als gedacht. „Ich wusste, dass meine Konkurrenten sich im Vergleich zu den vorigen Wettkämpfen noch steigern wür-



Achim Pitz konnte sein großes Ziel verwirklichen: die Qualifikation zur Finalteilnahme im Spiraleturnen. Fotos: Bart Treuren



Anna Crott konnte im Mehrkampf und im Spiraleturnen neue persönliche Bestleistungen erzielen.



Lara Patzer erzielte eine deutliche Steigerung zu ihrer ersten WM-Teilnahme vor zwei Jahren in den USA.

den, aber dass sie so stark sein würden, hätte ich nicht gedacht“ so der Eupener Athlet am Vorabend des Wettkampfes. Umso größer war die Freude, als Achim seine Spirale perfekt aufs Parkett zauberte und sich hinter einem Japaner, zwei Deutschen und einem Schweizer als Fünftplatzierte für das Endfinale am Samstagabend qualifizierte. Der sechste Finalplatz ging an einen israelischen Turner.

Mit zwei guten Sprüngen, die von den Kampfrichtern auch entsprechend honoriert wurden, konnte Achim zudem im Sprungwettkampf den 14. Platz belegen.

Am Donnerstagmorgen starteten Lara Patzer und Anna Crott in der Kategorie der Juniorinnen. Mit 15 bzw. 14 Jahren zählten die beiden noch zu den jüngsten Starterinnen dieses Teilnehmerfeldes mit Turnerinnen bis 18 Jahre.

Lara Patzer, die bereits vor zwei Jahren in Cincinnati (USA) an der Junioren-WM teilgenommen hatte, erzielte mit ihrem 25. Platz das aus ostbelgischer Sicht beste Mehrkampfergebnis.

Mit zwei sehr sauberen Sprüngen und perfekten Landungen setzte sie bereits in der ersten Disziplin den

Grundstein dazu. Auch ihre Spiralekür war stark, selbst wenn ein Ausrutscher auf dem glatten Parkettboden hier eine noch bessere Note verhinderte. Im Geradeturnen, Laras mit Abstand beste Disziplin, zeigte sich ihre Nervosität. Sie leistete sich drei ungewohnte Wackler, konnte ihre sehr schwierige Kür aber sturzfrei präsentieren. Durch diese Wackler war der erhoffte Platz unter den Top 15 im Geradeturnen nicht mehr möglich. „Ich bin schon etwas enttäuscht, weil es vermeidbare Fehler waren“ stellte Patzer anschließend fest. Dennoch war sie sehr zufrieden, ihr Ziel, sich im Ver-

gleich zur vorherigen WM deutlich zu steigern, in allen drei Disziplinen erreicht zu haben.

Auch Anna Crott konnte ihr gestecktes Ziel erreichen. Sie hoffte, bei ihrer ersten WM in allen Disziplinen ihre guten Trainingsleistungen im Wettkampf zu bestätigen. Ein Ziel, dass sie bravourös verwirklichte. Für sie begann der Wettkampf mit dem Geradeturnen. In der ausverkauften Halle schaffte sie es, ihre Nerven zu behalten und eine gelungene Kür zu präsentieren. Im anschließenden Spiraleturnen konnte sie als eine der wenigen Juniorinnen auf dem

besonders anspruchsvollen Parkettboden sturzfrei bleiben und eine neue persönliche Bestmarke aufstellen. Auch in der dritten Disziplin, dem Sprung, konnte Anna sich von ihrer besten Seite zeigen und die Kampfrichter mit zwei tollen Sprüngen überzeugen. Die drei sehr gelungenen Disziplinen führten dazu, dass Anna auch ihren persönlichen Rekord im Mehrkampf deutlich steigern und ihre erste WM auf einem exzellenten 27. Platz beendete.

Ausgezeichnete Leistungen von Crott und Patzer lassen hoffen, dass sie auch in kommenden Jahren bei internationalen Wettkämpfen mit Resultaten glänzen.

Die ausgezeichneten Leistungen dieser beiden Nachwuchssportler lassen hoffen, dass sie auch in den kommenden Jahren bei großen internationalen Wettkämpfen mit tollen Resultaten glänzen können.

Am Samstagabend durfte Achim Pitz dann endlich im Spiraleturnen an den Start gehen. Nach zwei sehr sauberen Elementen stürzte er am Ende des dritten Elementes. Im Anschluss daran fand er nicht mehr in den gewohnten Rhythmus der Übung zurück und stürzte zwei weitere Male. Er musste sich dadurch mit dem sechsten Platz in diesem Endfinale zufriedengeben.

Er selber und das ganze belgische Team waren dennoch sehr zufrieden, da das große Ziel – der Einzug ins Finale – mit seiner herausragenden Leistung am Dienstag erreicht wurde. „Es ist einfach fantastisch zu wissen, dass ich zu den sechs besten Spiraleturnern der Welt gehöre“, so Achims Fazit im Anschluss an den Wettkampf.

Die nächste Rhönrad-WM wird im Jahre 2020 in New York stattfinden. Die USA ist eine der größten Nationen im Rhönradturnen und die Sportkomplexe der dortigen Universitäten bieten hervorragende Bedingungen. So ist es nicht verwunderlich, dass der Internationale Rhönradturnverband nach Chicago (2013) und Cincinnati (2016) erneut eine Rhönradweltmeisterschaft in die USA vergibt. (red)

Radsport: Neuerlicher Zeitverlust für Chris Froome beim Giro d'Italia

Zweiter Etappensieg für Yates

Der britische Radprofi Simon Yates hat seinen zweiten Etappensieg beim 101. Giro d'Italia gefeiert und damit seinen Vorsprung in der Gesamtwertung ausgebaut.

Der 25-Jährige vom Team Mitchelton-Scott setzte sich nach 156 Kilometer zwischen Assisi und Osimo mit zwei Sekunden Vorsprung auf Titelverteidiger Tom Dumoulin (Niederlande) durch.

Dritter wurde mit fünf Sekunden Rückstand der Italiener Davide Formolo (Bora), gefolgt vom Franzosen Alexandre Geniez (AG2R), seinem Landsmann Domenico Pozzovivo (Bahrain), dem Franzosen Thibaut Pinot (FDJ) sowie seinem österreichischen Team-

kollegen Patrick Konrad, die allesamt acht Sekunden nach dem Träger des Rosa Trikots ankamen.

Durch den Tagessieg sicherte sich Yates zehn Sekunden Zeitgutschrift und legt jetzt 47 Sekunden vor Dumoulin.

Auf dem steilen Schlussanstieg, zum Teil mit Kopfsteinpflaster, hatten Zdenek Stybar (Tch/Quick Step) und Tim Wellens (B/Lotto) angegriffen, doch aus Wellens' Vorhaben, sich einen zweiten Etappensieg zu sichern, wurde nichts. Als der Mann im Rosa Trikot antrat, war dagegen kein Kraut gewachsen. Lediglich Dumoulin schaffte es mit einer Energieleistung, den Zeitverlust in Grenzen zu halten.

Christopher Froome (Großbritannien/Sky) brach am Schlussanstieg erneut ein und verlor wiederum Zeit.

Etappe zwölf führt am Donnerstag über 214 flache Kilometer von Osimo nach Imola. Die nächste klassische Hochgebirgsetappe findet erst am Samstag bei der Bergankunft auf dem Monte Zoncolan in den Karnischen Alpen statt.

Gesamtwertung

1. Simon Yates (GB)	
2. Tom Dumoulin (NL)	0:47
3. Thibaut Pinot (F)	1:04
4. D. Pozzovivo (I)	1:18
5. Richard Carapaz (Kol)	1:56
6. George Bennett (NS)	2:09
8. Pello Bilbao (Astana)	2:54
9. Patrick Konrad (A)	2:55
10. Fabio Aru (I)	3:10



Simon Yates vergrößerte seinen Vorsprung im Generalklassement weiter.

Foto: afp